



⑫ **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

④⑤ Veröffentlichungstag der Patentschrift :
10.04.91 Patentblatt 91/15

⑤① Int. Cl.⁵ : **E04G 21/18**

②① Anmeldenummer : **88102133.1**

②② Anmeldetag : **13.02.88**

⑤④ Verfahren zum Herstellen von Lagerbettungen für Mauerwerk und Profilleiste für diesen Zweck.

③⑩ Priorität : **25.02.87 DE 3705917**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung :
31.08.88 Patentblatt 88/35

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung :
10.04.91 Patentblatt 91/15

⑧④ Benannte Vertragsstaaten :
AT BE CH FR GB IT LI LU NL SE

⑤⑥ Entgegenhaltungen :
CH-A- 571 629
DE-A- 2 608 848
DE-C- 845 705
FR-A- 2 600 359

⑦③ Patentinhaber : **Protektorwerk Florenz Maisch
GmbH & Co. KG**
Viktoriastrasse 58
W-7560 Gaggenau (DE)

⑦② Erfinder : **Eckert, Jürgen**
Hebelweg 4
W-7573 Sinzheim (DE)

⑦④ Vertreter : **Geitz, Heinrich, Dr.-Ing.**
Postfach 2708 Kaiserstrasse 156
W-7500 Karlsruhe 1 (DE)

EP 0 280 133 B1

Anmerkung : Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zum Herstellen niveaugleicher Lagerbettungen für die erste Lage von Mauerwerk aus in Trockenbauweise aufeinander geschichteten oder in den Lagerfugen und gegebenenfalls auch in den Stoßfugen mittels eines Klebers miteinander verbundenen blockartigen Wandbausteinen auf Unebenheiten aufweisenden Untergründen, wie Fundamente, Rohbaudecken und dgl., ferner auf eine Profilleiste zur Verwendung bei dem erfindungsgemäßen Verfahren.

Während bei aufgemörteltem Mauerwerk die horizontal verlaufenden Lagerfugen zwischen übereinanderliegenden Lagen von Wandbausteinen und in aller Regel auch die vertikalen Stoßfugen zwischen benachbarten Wandbausteinen als Mörtelfugen ausgebildet sind, ist für in Trockenbauweise errichtetes Mauerwerk das Fehlen von Mörtel in den Fugen kennzeichnend.

Soweit man von hier nicht interessierenden Trockenmauern zum Abstützen von Böschungen oder für ähnliche Zwecke absieht, ist Voraussetzung für ein in Trockenbauweise ausführbares Mauerwerk, daß die einzusetzenden Wandbausteine nur geringe Maßabweichungen zumindest in ihren bei bestimmungsgemäßer Verwendung vertikalen Erstreckungen aufweisen. Dieser Forderung genügen z. B. bekannte Wandbausteine aus Gasbeton, die allerdings bisher in den Lager- und Stoßfugen mittels dünn-schichtig aufzutragender Kleber miteinander verbunden wurden. Extrem geringe Maßabweichungen aufweisende Wandbausteine sind aber auch in jüngerer Zeit zum Errichten von Mauerwerk im Wohnungsbau und für ähnliche Zwecke in reiner Trockenbautechnik erfolgreich eingesetzt worden, bei der weder in die horizontal verlaufenden Lagerfugen noch in die vertikalen Stoßfugen Kleber oder gar Mörtel eingebracht wird.

Beim Errichten von Mauerwerk aus nur geringsten Maßabweichungen aufweisenden Wandbausteinen in Trockenbauweise oder Klebetechnik kommt es entscheidend darauf an, daß die jeweils unterste Lage derartiger Wandbausteine niveaugleich auf einem Fundament, einer Rohdecke oder einem sonstigen Untergrund verlegt wird. Dieser Forderung genügt eine Verlegung der die erste Lage bildenden Wandbausteine in einem Mörtelbett, bei der praktisch immer anzutreffende Unebenheiten des Untergrundes hinreichend genau ausgeglichen werden können. Diese Arbeitsweise ist jedoch so kostenaufwendig, daß sie einer breiteren Anwendung der ansonsten wirtschaftlich vorteilhaften Trockenbauweise und auch der Anwendung der Klebetechnik hindernd im Wege steht.

Durch die Erfindung soll dieser Unzulänglichkeit abgeholfen und ein wirtschaftlich vertretbares Verfahren zum Herstellen niveaugleicher Lagerbettungen

für die erste Lage beim Aufbau von Mauerwerken in Trockenbauweise oder Klebetechnik auf unebenen Untergründen geschaffen werden, einschließlich dafür erforderlicher Hilfsmittel.

Ausgehend von dem vorstehend erläuterten Stand der Technik ist diese Aufgabe in verfahrenstechnischer Hinsicht dadurch gelöst, daß bei dem Verfahren nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 in einem der Wandstärke des zu errichtenden Mauerwerks entsprechenden Abstand voneinander auf dem Untergrund zwei mit Abzugskanten versehene Profilleisten mit nach oben weisenden Abzugskanten lagerichtig verlegt, mit ihren Abzugskanten auf gleichem Niveau ausgerichtet und anschließend auf dem Untergrund befestigt werden, und daß danach der Zwischenraum zwischen den Profilleisten mit Mörtel verfüllt und letzterer dann über die Abzugskanten niveaugleich mittels eines Richtscheides abgezogen wird.

Im Gegensatz zum Stande der Technik werden somit die einzelnen Wandbausteine der ersten Lage eines zu errichtenden Mauerwerks nicht nach und nach niveaugleich in einem Mörtelbett verlegt, was Ausrichtarbeiten für jeden einzelnen Wandbaustein und gegebenenfalls das Nachfüllen von Mörtel erfordert, sondern gemäß der Erfindung wird eine niveaugleiche Lagerbettung für die erste Lage derartiger Wandbausteine hergestellt, indem mit Abzugskanten versehene Profilleisten lagerichtig verlegt und ausgerichtet am Untergrund angebracht werden und anschließend eine Mörtelverfüllung über die Abzugskanten der so verlegten Profilleisten abgezogen wird.

Erfindungsgemäß wird somit eine die Unebenheiten des Untergrundes kostengünstig ausgleichende Lagerbettung geschaffen, auf der die Wandbausteine einer ersten Lage eines in Trockenbauweise oder Klebetechnik zu errichtenden Mauerwerks in der Weise verlegbar sind, daß hinreichend präzise horizontal verlaufende Lagerfugen zwischen den einzelnen Lagen des Mauerwerks auftreten.

Als zweckmäßig hat sich dabei erwiesen, wenn die Profilleisten durch sich zwischen ihnen erstreckende und mit ihnen verbindbare Distanzprofile in einem der Mauerstärke entsprechenden Abstand voneinander gehalten werden. Gleichfalls vorteilhaft ist, wenn die Profilleisten mittels auf dieser aufsteckbare Haltewinkel am Untergrund befestigt werden. Die Befestigung der Haltewinkel oder auch der Begrenzungsschienen selbst am Untergrund kann beispielsweise mittels Andübeln vorgenommen werden. Als besonders einfach hat sich indessen das Anmörteln mittels im Abstand voneinander anzubringender Mörtelbatzen erwiesen.

Hinsichtlich der Hilfsmittel für die Durchführung des erfindungsgemäßen Verfahrens besteht die Lösung der insoweit gestellten Erfindungsaufgabe in der Schaffung einer Einputzprofilleiste mit Lochungen

für den Durchtritt von Mörtel, mit wenigstens einem an einem Untergrund festlegbaren Befestigungsschenkel und einer davon entfernten Abzugskante zum Abziehen einer Mörtelverfüllung mittels eines Richtscheides, bei der sich in Parallellage zu wenigstens

einem Profilschenkel ein an dessen vom Steg entfernter Längskante angeformter, bei bestimmungsgemäßer Verwendung nach oben weisender Halteflansch profilaußenseitig entlang erstreckt.

Eine derartige Profilleiste ist in der beim Anbringen von Putzprofilleisten bekannten Art einfach verlegbar und dient neben der Funktion ihrer Abzugskante in verlegtem Zustand auch zur seitlichen Begrenzung der zu schaffenden Lagerbettung.

Eine besondere Ausgestaltung dieser Profilleiste ist durch die Ausbildung als U-Profil mit zwei Profilschenkeln gekennzeichnet, die durch einen die Abzugskante bildenden Steg miteinander verbunden sind und bei bestimmungsgemäßer Verwendung mit nach unten gerichteten Profilschenkeln an einem Untergrund angebracht werden, wobei der dann nach oben weisende Steg die Abzugskante bildet. Zweckmäßigerweise sind bei dieser Ausgestaltung sowohl die Profilschenkel als auch der Steg von Lochungen durchdrungen, die ein problemloses Hinterfüllen des zwischen den Profilschenkeln und dem Steg gebildeten Profilhohlraums mit Mörtel ermöglichen.

Bei einer weiteren Ausgestaltung der Profilleiste können sich auch profilaußenseitig von beiden Profilschenkeln Halteflanschen forterstrecken, wobei mit Vorteil ein Halteflansch in einer unter der vom Steg aufgespannten Ebene verlaufenden Längskante endet, während der andere Halteflansch über die vom Steg aufgespannte Ebene hinausragt.

Angesichts der Verfüllung des Zwischenraums zwischen den verlegten Profilschienen mit Mörtel und des nachfolgenden Abziehens dieser Mörtelverfüllung über die Abzugskanten der das zu schaffende Lagerbett beidseitig begrenzenden Profilschienen sind letztere naturgemäß so anzuordnen, daß die über die Stege vorstehenden Halteflanschen längs der jeweiligen Außenkanten verlaufen und seitliche Begrenzungen für die Wandbausteine einer ersten Lage bilden. Die unter dem Niveau der Abzugskanten endenden Halteflanschen liegen dann innen und ermöglichen in einfacher Weise das Einhängen von mit entsprechenden Einhängeabschnitten versehenen Distanzprofilen, die beim Verfüllen mit Mörtel in das Lagerbett eingeschlossen werden.

Anhand der beigefügten Zeichnung sollen nachstehend das erfindungsgemäße Verfahren und die für dessen Verwirklichung vorgesehenen Hilfsmittel erläutert werden. In schematischen Ansichten zeigen:

Fig. 1 zwei parallel zueinander verlaufende, durch Distanzprofile im Abstand voneinander gehaltene Profilleisten in einer perspektivischen Ansicht,

Fig. 2 eine der Profilleisten für sich allein in einer gegenüber Fig. 1 vergrößerten Ansicht, Fig. 3 ein der Abstandshalterung dienendes Distanzprofil für sich allein, ebenfalls in einer perspektivischen Ansicht,

Fig. 4 zwei über eine Sollbruchstelle miteinander verbundene Haltewinkel zum Aufstecken auf die sich außenseitig von den Profilschenkeln erstreckenden Halteflanschen der Profilleisten und

Fig. 5 den Aufbau einer die Unebenheiten eines Untergrundes ausgleichenden Lagerbettung in einer quer zu dessen Längserstreckung verlaufenden Schnittansicht, wobei das auf der Lagerbettung aufgenommene Mauerwerk angedeutet ist.

Bei der in Fig. 2 für sich allein in einer perspektivischen Ansicht veranschaulichten Profilleiste 10 handelt es sich um ein U-Profil mit zwei parallel zueinander verlaufenden Profilschenkeln 11, 12 und einem diese Profilschenkel miteinander verbindenden Steg 13. An die vom Steg entfernten Längskanten der beiden Profilschenkel 11, 12 sind in Parallellage zu diesen und außenseitig von den Profilschenkeln verlaufend Halteflanschen 14, 15 angeformt. Der Halteflansch 14 endet in einer unter der vom Steg 13 aufgespannten Ebene verlaufenden Längskante, während der andere Halteflansch 15 über die Stegebene hinausragt. Alle flächenhaften Abschnitte der Profilleiste 10, also der Steg 13 die beiden Profilschenkel 11, 12 und die zu letzteren parallel verlaufenden Halteflanschen 14, 15 sind in der bei der Einputzprofilleisten bekannten Art mit Lochungen 16 versehen, durch die bei bestimmungsgemäßer Verwendung Mörtel zwecks Hinterfüllung von Hohlräumen hindurchtreten kann.

Bei der aus Fig. 1 ersichtlichen Anordnung sind zwei gleichartige Profilleisten 10 parallel zueinander mit nach unten weisenden Profilschenkeln in der Weise verlegt, daß die über die Stegebenen hochstehenden Halteflanschen 15 sich jeweils auf der von der anderen Profilleiste entfernten Seite entlangerstrecken. Die Abstandshalterung vermitteln Distanzprofile 20 gemäß Fig. 3, die in vorbestimmten Abständen längs der Profilleisten angeordnet sind. Bei diesen Distanzprofilen handelt es sich um mit Lochungen 21 versehenes Streifenmaterial mit nach gleichen Seiten gerichteten Abkantungen 22, 23 im Bereich der beiden Stirnenden. Die Höhe dieser Abkantungen entspricht etwa dem Vertikalmaß der unter der Stegebene endenden Halteflanschen 14 der Profilschienen und die Distanzprofile 20 greifen bei bestimmungsgemäßer Verwendung mit den genannten Abkantungen 22, 23 von oben zwischen die genannten Halteflanschen 15 und die dazu parallel verlaufenden Profilschenkel 11 ein, so daß eine form-schlüssig feste Verbindung zwischen den parallel zueinander verlaufenden Profilschienen und damit ei-

ne präzise Abstandshalterung gewährleistet ist.

Unbeschadet der Möglichkeit, die Profileleisten 10 unmittelbar auf einem Untergrund zu befestigen, beispielsweise anzumörteln, dienen als Befestigungshilfsmittel die aus Fig. 4 ersichtlichen Haltewinkel 24, 25, die ebenfalls aus mit Lochungen für den Durchtritt von Mörtel versehenem Streifenmaterial geformt sind und jeweils an einem Stirnende eine Aufkantung 26, 27 mit angeformten Einhängeflansch 28, 29 besitzen. Die Aufkantung 27 des einen Haltewinkels ist der Vertikalerstreckung des unter der Stegeebene endenden Halteflanschs 14 der Profileleisten angepaßt, hingegen die Aufkantung 28 des anderen Haltewinkels der Vertikalerstreckung des sich über die Stegeebene erhebenden Halteflanschs 15.

Wie Fig. 1 zeigt, sind dementsprechend die Haltewinkel 24, 25 in die Halteflanschen 14, 15 der Profileleisten 10 einhängbar, wobei der die kleinere Aufkantung 27 aufweisende Haltewinkel 25 sich dann in Richtung zu der jeweils anderen Profileiste erstreckt, hingegen der Haltewinkel 24 auf der von der jeweils anderen Profilschiene entfernten Seite.

Fig. 5 zeigt den Aufbau einer Lagerbettung unter Verwendung der vorstehend erläuterten Profilschienen und der dazugehörigen Hilfsmittel. Bei dem Untergrund 30 handelt es sich beispielsweise um die Oberkante eines in Betonbauweise errichteten Kellergeschosses, auf das außenseitig eine nur angedeutete Isolierung 31 aufgebracht ist. Auf diesem Untergrund werden in einem der Stärke des zu errichtenden Mauerwerks entsprechenden Abstände voneinander zwei Profileleisten 10 verlegt und durch zwischen ihnen eingesetzte Distanzprofile 20 gemäß Fig. 3 auf Abstand voneinander gehalten. Die über die von den Stegen der Profilschienen aufgespannte Ebene hinausragenden Halteflanschen 15 erstrecken sich dann jeweils auf der vom Distanzprofil 20 entfernten Seite und der äußere Halteflansch 15 der äußeren Profilschiene liegt flächenbündig mit der von der Außenseite der Isolierung 31 des Untergrundes aufgespannten Ebene. In den inneren Halteflansch 14 der zuletzt genannten Profileiste sind Haltewinkel 25 mit diesem Halteflansch angepaßter Aufkantung 27 eingehängt, die sich im übrigen in Richtung auf die andere Profilschiene erstrecken. Der Befestigung der anderen Profilschiene mit dem Untergrund dienen in deren über die Stegeebene hinausragenden Flansch eingehängte Haltewinkel 24, die sich auf der von den Distanzprofilen 20 entfernten Seiten dieser Profilschiene erstrecken.

Nach dem Verlegen der mittels der genannten Distanzprofile 20 auf Abstand gehaltenen Profileleisten 10 und nach dem Aufsetzen der genannten Haltewinkel 24, 25 werden die Profileleisten mit ihren nach oben weisenden Stegen 13 präzise niveaugleich ausgerichtet und dann mittels im Abstand voneinander anzuordnender Mörtelbatzen lagerichtig angemörtelt, wonach eine Festlegung der Haltewinkel ebenfalls

durch Anmörteln mittels aufzubringender Mörtelbatzen 33 vorgenommen wird. Der nächstfolgende Arbeitsschritt besteht dann im Verfüllen des Zwischenraums zwischen den lagerichtig verlegten und hinsichtlich der Höhenlage ihrer Stege 13 präzise ausgerichteten Profilschienen 10 mit Mörtel 34, der danach mittels eines Richtscheides über die als Abzugskanten dienenden Stege der Profileleisten glatt abgezogen wird. Es entsteht somit eine mit den die Abzugskanten bildenden Stegen der Profilschienen flächenbündige Lagerbettung 35, auf der nach dem Aushärten der Mörtelfüllung die eine erste Lage eines Mauerwerks 36 bildenden Wandbausteine ohne weitere Ausrichtarbeiten verlegbar sind. Die außenseitig über das Niveau der so geschaffenen Lagerbettung hochstehenden Halteflanschen 15 der Profileleisten 10 bilden dabei seitliche Begrenzungen, die das Verlegen der die erste Mauerlage bildenden Wandbausteine erleichtern.

Ansprüche

1. Verfahren zum Herstellen niveaugleicher Lagerbettungen für die erste Lage von Mauerwerk (36) aus in Trockenbauweise aufeinander geschichteten oder in den Lagerfugen und gegebenenfalls in den Stoßfugen mittels eines Klebers miteinander verbundenen blockartigen Wandbausteinen auf Unebenheiten aufweisenden Untergründen (Fundamenten, Rohbaudecken und dgl.), gekennzeichnet durch folgende Arbeitsschritte:

– in einem der Wandstärke des zu errichtenden Mauerwerks (36) entsprechenden Abstand voneinander werden auf dem Untergrund (30) zwei mit Abzugskanten (13) versehene Profileleisten (10) lagerichtig mit nach oben weisenden Abzugskanten (13) verlegt, mit ihren Abzugskanten auf gleichem Niveau ausgerichtet und anschließend auf dem Untergrund befestigt,

– danach wird der Zwischenraum zwischen den Profileleisten mit Mörtel (34) verfüllt und letzterer dann über die Abzugskanten der Profilschienen niveaugleich abgestrichen.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Profileleisten (10) durch sich zwischen ihnen erstreckende Distanzprofile (20) in einem der Mauerstärke entsprechenden Abstand voneinander gehalten werden.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Profileleisten (10) mittels auf diese aufsteckbarer Haltewinkel (24, 25) am Untergrund (30) befestigt werden.

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Profilschienen (10) mittels im Abstand voneinander anzubringender Mörtelbatzen (32, 33) am Untergrund angemörtelt werden.

5. Profilleiste zur Verwendung bei dem Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, gekennzeichnet durch die Ausbildung als Einputzprofilleiste (10), die mit Lochungen (16) für den Durchtritt von Mörtel, wenigstens einem an einem Untergrund (30) festlegbaren Befestigungsschenkel (11, 12) und einer davon entfernten Abzugskante (13) zum Abziehen einer Mörtelverfüllung (34) mittels eines Richtscheides versehen ist, und gekennzeichnet dadurch, daß sich in Parallelage zu wenigstens einem Profilschenkel (11, 12) ein an dessen vom Steg (13) entfernter Längskante angeformter, bei bestimmungsgemäßer Verwendung der Einputzprofilleiste nach oben weisender Halteflansch (14, 15) profilaußenseitig entlang erstreckt.

6. Profilleiste nach Anspruch 5, gekennzeichnet durch die Ausbildung als U-Profil (10) mit zwei Profilschenkeln (11, 12), die durch einen die Abzugskante bildenden Steg (13) miteinander verbunden sind.

7. Profilleiste nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß ein Halteflansch (14) in einer unter der vom Steg (13) aufgespannten Ebene verlaufenden Längskante endet.

8. Profilleiste nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß ein Halteflansch (15) über die vom Steg (13) aufgespannte Ebene hinausragt.

Claims

1. Method for the production of bearing beds of equal level for the first layer of masonry (36) of block-like wall building stones, which are either layered one upon the other in dry stone mode of construction or connected one with the other by means of an adhesive substance in the bearing joints and, in a given case, in the butt joints, on substrates (foundations, carcase work ceilings and the like) displaying unevennesses, characterised by the following working steps :

- two profile strips (10), which are provided with draw-off edges (13), are laid in correct position with draw-off edges (13) pointing upwards on the substrate (30) and with their draw-off edges aligned at equal level and subsequently fastened on the substrate at a spacing each from the other, in correspondence with the wall thickness of the masonry (36) to be erected,
- the space between the profile strips in thereafter filled with mortar (34) and the latter is then drawn off to equal level by way of the draw-off edges of the profile strips.

2. Method according to claim 1, characterised thereby, that the profile strips (10) are retained by spacer profiles (20) extending between them at a spacing each from the other, in correspondence with the wall thickness.

3. Method according to claim 1 or 2, characterised

thereby, that the profile strips (10) are fastened at the substrate (30) by retaining brackets (24, 25) pluggable onto these.

4. Method according to one of the claims 1 to 3, characterised thereby, that the profile strips (10) are mortared to the substrate by means of mortar lumps (32, 33) to be applied at a spacing one from the other.

5. Profile strip for use in the method according to one of the claims 1 to 4, characterised by the construction as plastering profile strip (10), which is provided with perforations (16) for the passage of mortar, at least one fastening limb (11, 12) fixable at a substrate (30) and a draw-off edge (13) remote therefrom for the drawing-off of a mortar filling (34) by means of a levelling board and characterised thereby, that a retaining flange (14, 15), which in the intended use of the plastering profile strip points upwards and is shaped on in a position parallel to at least one profile limb (11, 12) at the longitudinal edge remote from the web (13), extends along the outward side of the profile.

6. Profile strip according to claim 5, characterised by the construction as U-profile (10) with two profile limbs (11, 12), which are connected one with the other by a web (13) forming the draw-off edge.

7. Profile strip according to claim 6 or 7, characterised thereby, that a retaining flange (14) ends in a longitudinal edge extending below the plane spanned by the web (13).

8. Profile strip according to claim 7, characterised thereby, that a retaining flange (15) projects beyond the plane spanned by the web (13).

Revendications

1. Procédé de réalisation de lits de niveau constant pour la première assise d'une maçonnerie (36) constituée de blocs pour murs, disposés les uns sur les autres en maçonnerie sèche ou reliés les uns aux autres, dans les joints horizontaux et éventuellement dans les joints verticaux, à l'aide d'une colle, sur des supports présentant des irrégularités (fondations, plancher brut, etc.), caractérisé en ce qu'il comprend les étapes suivantes :

- deux baguettes profilées (10), pourvues d'arêtes de réglage (13), sont posées en position sur le support (30), avec des arêtes de réglage (13) dirigées vers le haut, à une distance réciproque correspondant à l'épaisseur de paroi de la maçonnerie (36) à construire, on les aligne au même niveau à l'aide de leurs arêtes de réglage, puis on les fixe sur le support,
- puis on remplit de mortier (34) l'espace intermédiaire entre les baguettes profilées, puis on nivelle ce dernier à niveau, par les arêtes de réglage des rails profilés.

2. Procédé selon la revendication 1, caractérisé

en ce que les baguettes profilées (10) sont maintenues à une distance réciproque correspondant à l'épaisseur du mur, grâce à des profilés d'écartement (20) s'étendant entre elles.

3. Procédé selon la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce que les baguettes profilées (10) sont fixées au support (30) à l'aide de cornières de soutènement (24, 25) pouvant être placées sur elles.

4. Procédé selon l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que les rails profilés (10) sont fixés au support, à l'aide de galettes de mortier (32, 33) qui seront placées à une certaine distance les unes des autres.

5. Baguette profilée, destinée à être utilisée dans le procédé selon l'une des revendications 1 à 4, caractérisée par le fait qu'elle est conçue comme une baguette profilée pour enduit (10), pourvue de perforations (16) destinées au passage du mortier, d'au moins une aile de fixation (11, 12) pouvant être fixée à un support (30), et d'une arête de réglage (13), éloignée de cette dernière, pour niveler un jointoiement de mortier (34) à l'aide d'une règle, et caractérisée par le fait que, parallèlement à au moins une aile (11, 12), s'étend, le long du profilé et à l'extérieur de ce dernier, une semelle de soutènement (14, 15), rapportée sur son arête longitudinale éloignée de l'âme (13) et qui, en utilisation conforme de la baguette profilée pour enduit, est dirigée vers le haut.

6. Baguette profilée selon la revendication 5, caractérisée par une structure correspondant à un profilé en U (10), comportant deux ailes (11, 12), reliées l'une à l'autre par une âme (13) formant l'arête de réglage.

7. Baguette profilée selon la revendication 6 ou 7, caractérisée en ce qu'une semelle de soutènement (14) se termine par une arête longitudinale courant en-dessous du plan défini par l'âme (13).

8. Baguette profilée selon la revendication 7, caractérisée en ce qu'une semelle de soutènement (15) dépasse du plan défini par l'âme (13).

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

6

